



**Unterstützen Sie die Europäische Bürgerinitiative  
"30km/h - macht die Straßen lebenswert!"**

Die EU-Kommission erkannte im November 2012 offiziell eine von über 40 Organisationen getragene Europäische Bürgerinitiative an, die vorschlägt ein EU-weites reguläres Tempolimit von 30 km/h in städtischen Gebieten/Wohngebieten einzuführen. Lokale Autoritäten könnten dann nur dort ein anderes Tempolimit festsetzen, wo der Bedarf an einer höheren Geschwindigkeit nachgewiesen und die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden kann.

Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften ist ein klares Bekenntnis für mehr Sicherheit und Lebensqualität in unseren Städten und Dörfern. In der Tat ist es eine kostengünstige Möglichkeit um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, Verschmutzungen und Lärm zu reduzieren und die Bedingungen fürs Gehen, Radfahren und ÖV-Benutzen so zu verbessern, dass das Umsteigen auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel erleichtert wird. Überdies fließt der Verkehr besser und die Stauanfälligkeit sinkt. Alle Verkehrsteilnehmer können somit angstfreier auf den Straßen unterwegs sein, wie auch Martti Tulenheimo, Experte in Sachen städtische Mobilität bei der ECF, bemerkt: : "At the end of the day, it's not just about cycling or walking. It's about being able to live and breathe in a city where you don't have to feel intimidated by traffic. Cities should be all about people."

Damit die EU-Kommission sich mit dem Thema befassen und gegebenenfalls gesetzgeberisch tätig werden muss, müssen bis November 2013 mindestens 1 Million Unterschriften aus 7 oder mehr EU-Staaten gesammelt werden. Die Petition sowie weitere Informationen zum Thema finden Sie hier: <http://en.30kmh.eu/>.